

TUNA XXL

FISCH&FANG 08
AUGUST 2013

Medienberichte

Tony und der Manati

In den Osterferien war ich in Florida unterwegs, genau gesagt in Cape Coral. Dort habe ich mit meinem Vater und unserem Freund Thomas Schmidt gefangelt und auch super gefangen. Einige Haie waren dabei, die sehr stark gekämpft haben, obwohl sie nicht groß waren. Auch andere Arten gingen uns die Haken. Ganz alleine habe ich mehrere Spanisch Mackerels überlistet - mit Köder-Aussuchen, Auswerfen und Drillen, ohne Hilfe.

Ein besonderes Erlebnis war aber die Begegnung mit einem großen Manati. Er kam so nah an unser Boot, dass wir ihn sehr gut fotografieren konnten - sogar Unterwasseraufnahmen sind uns gelungen.

Tony Metschulat, Schwanevede



Ganz schön neugierig! Der Manati schaut direkt in die Unterwasserkamera.



Tony ist stolz auf seine Spanish Mackerel. Zu Recht: Er hat sie von der Köderwahl bis zur Landung ganz allein gefangen.

Was ist denn ein Manati?

Manatis sind Säugetiere, die ein wenig aussehen wie Robben. Sie können über vier Meter lang werden und mehr als 500 Kilogramm auf die Waage bringen. Besonders weit verbreitet auf der Welt sind Manatis nicht, sie kommen nur an den Küsten des Atlantiks vor. Man nennt sie auch Rundschwanzseekühe - das liegt an ihrem schaufelartigen und abgerundeten Hinterteil, der so genannten Fluke, mit der sie sich fortbewegen wie ein Fisch mit seiner Schwanzflosse. Manatis leben sowohl im Salzwasser als auch in den Flüssen, die ins Meer münden, können aber nicht an Land kommen. Sie ernähren sich hauptsächlich von Pflanzen, zum Beispiel Seegras.



Der Manati taucht am Boot auf. Tonys Kumpel Thomas filmt ihn mit einer Unterwasserkamera, die am Ende des fangen Stabes befestigt ist.

Gewinner des Monats

Die drei Jungangler, die den Juni-Preis (Rolle Quick Shadow 530 FD von D.A.M.) gewonnen haben, sind:

Christian Bayerl, Zwiesel;
Jan-Hendrik Dreesen, Feldafing;
Louis Krug, Michendorf.

Herzlichen Glückwunsch!